

Beteiligungsbericht des Landkreises Stade für das Haushaltsjahr 2017

Gemäß § 151 NKomVG erstellt der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran und schreibt den Bericht jährlich fort. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die vom Unternehmen oder der Einrichtung erhaltenen Beteiligungen. Weiterhin werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung dargestellt. Die Finanzdaten stellen auf den Stand vom 31.12.2015 ab. Die Besetzung der Organe stellt auf den 31.12.2016 ab.

Die Beteiligungen des Landkreises Stade sind insgesamt aus der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

Zusammenstellung der Beteiligungen des Landkreises Stade

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtkapital €	Anteil Landkreis €	Anteil Landkreis in %
1	Elbe Kliniken Stade GmbH	10.000.000	5.000.000	50 %
2	Altenpflege Landkreis Stade gGmbH	1.500.000	1.500.000	100 %
3	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH	25.000	12.500	50 %
4	Lühe-Schulau-Fähre GmbH	255.900	89.565	35 %
5	EVB Eisenbahnen und Verkehrs- betriebe Elbe Weser GmbH	14.297.696	619.226	4,33 %
6	Verkehrsgesellschaft Nord- Ost Niedersachsen mbH	82.000	10.250	12,50 %
7	VION Zeven AG	11.188.890	337.620	3,02 %
8	HVV Hamburger Verkehrs- verbund Gesellschaft mbH	60.000	600	1,00 %
9	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	811.620	1.840	0,23 %
10	Hochschule 21 gGmbH	269.000	12.916	4,81 %
11	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000	131.000	7,49 %
12	Hamburg Marketing Gesellschaft mbH	100.000	500	0,50 %
13	Wohnstätte Stade eG	6.942.064	18.000	0,26 %
14	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (Zweckverband)	41.046.937	1.190.361	2,90 %

Allgemeine Ausführungen zu den Beteiligungen des Landkreises Stade

Es besteht zurzeit nicht die Absicht, Kapitalzuführungen bzw. Kapitalentnahmen vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswirkung der Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft ist allgemein festzustellen, dass der Landkreis Stade seinen vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des etwaig erforderlichen Ausgleiches der Jahresergebnisse entsprechend dem Beteiligungsanteil nachkommt. Hierfür sind bei den betreffenden Produkten entsprechende Haushaltsansätze ausgewiesen und in den Erläuterungen dargestellt. Auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften wird im Übrigen verwiesen.

1. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gGmbH (EKSB), Stade

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	10.000.000 €
Landkreis Stade	50 %
Hansestadt Stade	50 %

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Siegfried Ristau

Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg
Helmut Dammann-Tamke
Robert Kamprad
Hans-Uwe Hansen

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Rosemarie Eschermann

Geschäftsverlauf und Lage der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2015 weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 10.464 T€ (Vorjahr 6.989 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich insbesondere infolge weiter gestiegener Leistungszahlen im stationären sowie im ambulanten Bereich und den sonstigen Erträgen um 13.573 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 174.466 T€.

Die Betriebsaufwendungen stiegen demgegenüber um 15.462 T€ auf 169.197 T€. Hauptursächlich hierfür waren gestiegene Personal- und Sachaufwendungen. Im Sachkostenbereich wirkten sich dabei wiederum Steigerungen im Bereich des medizinischen Bedarfs aus.

Das Betriebsrohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (7.158 T€) um 1.889 T€ auf 5.269 T€ gesunken.

Die Unterdeckung beim Investivergebnis betrug in Folge weiterhin nicht vorhandener Refinanzierungsmöglichkeiten über die Entgelte im Rahmen des dualen Finanzierungssystems 1.420 T€ (Vorjahr -2.853 T€). Das Finanzergebnis liegt mit -316 T€ aufgrund von geringen Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften im negativen Bereich (2014: 1.322 T€). Das periodenfremde Ergebnis beinhaltet die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge für Altausgleiche sowie Aufwendungen aus Rechnungskürzungen für Vorjahre. Dieser Betrag ist im Jahr 2015 auf 3.906 T€ gestiegen und somit im positiven Bereich (2014: -986 T€).

In Summe ergibt sich unter Berücksichtigung der Ertragssteuern für die Gesellschaft ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.375 T€ (2014: 4.572 T€).

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel insbesondere durch weitere Erlöszuwächse und dem damit verbundenen höheren Liquiditätszufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gestiegen.

voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2016 und 2017 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte weiterhin positive Jahresergebnisse, aufgrund der Abnahme periodenfremder Erträge durch Altausgleiche leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aufgrund der Wertobergrenze (Anschaffungskosten) bei der Aktivierung von Beteiligungen wird das positive Ergebnis der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH keinen sichtbaren Effekt auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises haben. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

Bilanz der Elbekliniken Stade-Buxtehude GmbH 2015 (in Tsd. €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	988	922	Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Sachanlagen	94.917	84.043	Kapitalrücklagen	13.873	13.874
Finanzanlagen	2.419	894	Gewinnrücklagen	13.859	9.959
Summe Anlagevermögen	98.324	85.859	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	10.464	6.989
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	48.196	40.822
Vorräte			Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.		
	5.242	5.478	Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	30.781	27.981
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	41.646	36.693	Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.035	2.031
Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.635	814	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	21	29
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	Sonderposten aus Gesellschaftermitteln	9.261	9.585
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.405	12.151	Summe Sonderposten	42.098	39.627
Summe Umlaufvermögen	62.928	55.136	Rückstellungen	20.582	19.218
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.080	3.034	Verbindlichkeiten		
Rechnungsabgrenzungsposten	113	84	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	49.902	40.512
			Summe Verbindlichkeiten	53.476	44.239
			Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	88	175
			Rechnungsabgrenzungsposten	5	31
Bilanzsumme Aktiva	164.445	144.112	Bilanzsumme Passiva	164.445	144.112

**Gewinn- und Verlustrechnung der Elbekliniken Stade-Buxtehude GmbH
2015 (in Tsd. €)**

	31.12.2015	31.12.2014
Erträge (ohne Zuweisung der öffentlichen Hand)	183.870	166.711
Erträge aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	262	158
Zwischenergebnis	184.132	166.869
Personalaufwand	-76.198	-61.462
Materialaufwand	-65.385	-69.146
Zwischenergebnis	42.549	36.261
Fördermittel und Auflösung von Sonderposten		
Aufwendung aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG u.a.	5.787	5.735
Abschr. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm.	-2.715	-2.566
Sonstige betr. Aufwendungen	-6.050	-6.039
Zwischenergebnis	7.763	3.326
Erträge aus Beteiligungen	100	1.650
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-528	-471
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.447	4.648
Steuern	-72	-76
Jahresüberschuss	7.375	4.572
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.989	5.917
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	-3.900	-3.500
Bilanzgewinn	10.464	6.989

Beteiligungen der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH

1.1 Elbe Kliniken Management- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB:	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Finanzen & IT, Service & Logistik, Medizinische Strukturen und Prozesse, Projektmanagement sowie der Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis von 135 T€ (Vorjahr 149 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und ihren Tochtergesellschaften.

Für das Jahr 2016 wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Grundlage dafür sind die guten Geschäftsaussichten des Mutterunternehmens und die hieraus erwarteten Auswirkungen auf die Leistungen der MDLG.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen.

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel bedingt insbesondere durch weitere Erlöszuwächse gestiegen.

1.2 Elbe Kliniken Personaldienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Personaldienstleistungen und insbesondere die Überlassung von Arbeitnehmern an andere Unternehmen.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 848 T€ (Vorjahr 566 T€) ab.

Hauptumsätze bilden die Leistungen an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Durch die in 2015 stattgefundene Verlagerung des Geschäftsfeldes „Überlassung von Pflegepersonal“ in die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH sind die Personalaufwendungen um 9.669 T€ gesunken, von 22.536 T€ im Vorjahr auf 12.867 T€.

Infolge der Wiedereingliederung des Pflegepersonals in die Muttergesellschaft ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 ein einmaliger sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 432 T€ entstanden.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

1.3 LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Stade

Stammkapital	26.000 €
EKSB	22,5 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Optimierung der Einkaufs- und Logistikprozesse von Krankenhäusern durch deren Beratung und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Herstellern, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Einkauf und Logistik“ im Krankenhausbereich.

1.4 Elbe Kliniken Servicegesellschaft mbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade. Eine darüber hinausgehende Tätigkeit ist im Rahmen des Elbe-Heide-Krankenhausverbundes möglich.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis von 67 T€ (Vorjahr 43 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Für die nächsten 2 Jahre wird weiterhin mit positiven Ergebnissen auf Niveau des Vorjahres zu rechnen sein, da die Gesellschaft in einer hohen Abhängigkeit zu der Muttergesellschaft steht. Bei dieser ist mit steigenden Patientenzahlen zu rechnen und somit auch mit höheren Abrufen der Dienstleistung Reinigung.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

1.5 Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird medizinische Versorgungszentren errichten und unter ärztlicher Leitung betreiben. Es werden hier alle zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten erbracht. Weiterhin wird der Zweck durch Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen verfolgt.

Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 165 T€ (Vorjahr 12 T€) ab.

Die finanziellen Verpflichtungen konnten im Kalenderjahr 2015 durch die erwirtschafteten Erlöse gedeckt werden. Die Gesellschaft war während des Geschäftsjahres zu jeder Zeit liquide und der Finanzmittelbestand konnte aufgestockt werden.

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2016 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte weiterhin ein positives Jahresergebnis leicht über dem Vorjahresniveau.

2. Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

Gründungsjahr: 2003

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.500.000 €
Landkreis Stade	100 %

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Einrichtungen zum Zweck der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann sowohl ambulante als auch teilstationäre und stationäre Einrichtungen betreiben, initiieren oder sich an ihnen beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Bettina Müller

Aufsichtsrat (LK-Stade)

Landrat Michael Roesberg (Vorsitzender)
Robert Kamprad
Hermann Krusemark
Martina Pfaffenberger
Dr. Volker von der Damerau-Dambrowski
Edda Jandrey
Doris Paschke

Mitglied der Gesellschafterversammlung

Rolf Suhr

Geschäftsverlauf und Lage der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2015 hat sich ein Überschuss von 481 T€ (Vorjahr: 257 T€) ergeben.

Der Überschuss resultiert aus einer guten Belegung, der Erweiterung der Kapazitäten sowie einem maßvollen Umgang mit Personal- und Sachkosten.

Bei der Risikobetrachtung des Betriebes ist zu berücksichtigen, dass das Nachfragepotential für Pflegeplätze in der kurzfristigen Betrachtung weitestgehend stabil ist und auf lange Sicht – mit regionalen Unterschieden – aufgrund der demografischen Rahmenbedingungen aller Voraussicht nach deutlich wächst. Dem steht naturgemäß eine zu erwartende Erweiterung des Angebotes mit zum Teil neuen Wettbewerbern entgegen. Bisher haben sich die neuen Platzkapazitäten nicht negativ auf die Belegung ausgewirkt. Trotzdem bleibt es wichtig, die ausreichende Auslastung der eigenen Pflegeplätze wie beschrieben zu sichern.

Mittel- wie langfristig ist die Entwicklung der Personalkosten für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Die Maßnahmen zur Personal-

kostenentwicklung müssen und sollen daher konsequent jedoch maßvoll fortgeführt werden.

Der Wirtschaftsplan für 2016 lässt ein leicht positives Ergebnis erwarten. Für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen im Seniorenheim Klosterfeld ist mit gewinnmindernden Effekten zu rechnen, da die Auslastungen in der Zeit der Baumaßnahme geringer sein werden. Des Weiteren stehen durch die im Rahmen der Sanierung entstehende Verlängerung der Bauzeit, die für die Refinanzierung erforderlichen Mehreinnahmen durch die neuen Platzkapazitäten, erst ab 2017 zur Verfügung. Es ist damit zu rechnen, dass nach Beendigung der Baumaßnahme wieder positive Ergebnisse erzielt werden können.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreise Stade

Der Jahresüberschuss führt zu einer Zuschreibung, sodass der Beteiligungswert nun 7.716.421 € beträgt.

Bilanz der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2015 (in T €)

Aktiva		Passiva			
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0	Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Sachanlagen	21.082	19.564	Kapitalrücklagen	7.017	7.017
Finanzanlagen	25	25	Verlustvortrag	-1.281	-1.538
Summe Anlagevermögen	21.122	19.589	Jahresüberschuss	480	257
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	7.716	7.236
Vorräte	40	37	Sonderposten aus		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	383	313	Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	295	306
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12	62	Summe Sonderposten	295	306
Summe Umlaufvermögen	435	412	Rückstellungen	264	245
Rechnungsabgrenzungsposten	28	5	Verbindlichkeiten		
Bilanzsumme Aktiva	21.585	20.006	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	13.149	12.103
			Summe Verbindlichkeiten	13.205	12.117
			Rechnungsabgrenzungsposten	105	102
			Bilanzsumme Passiva	21.585	20.006

**Gewinn- und Verlustrechnung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH
2015 (in T €)**

	31.12.2015	31.12.2014
Erträge	9.891	9.606
Personalaufwand	-6.572	-6.320
Materialaufwand	-1.526	-1.469
Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	0	0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-82	-77
Mieten, Pacht, Lease	-23	-20
Zwischenergebnis	1.688	1.720
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11
Abschreibungen	-839	-778
Aufwendungen für Instandhaltung- und Instandsetzung	-205	-327
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-5	-17
Zwischenergebnis	650	610
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362	-376
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295	241
Außerordentliche Erträge	117	15
Außerordentliche Aufwendungen	-1	0
Weitere Erträge	69	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	480	257

Beteiligung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

2.1 Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH, Guderhandviertel

Stammkapital	25.000 €
Altenpflege Landkreis Stade gGmbH:	100 %

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 01.01.2007 aufgenommen. Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Gestellung des notwendigen Personals für die Muttergesellschaft. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade.

Lagebericht (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.024,56 € erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Erstattungen für Personalgestellung durch die Altenpflege Landkreis Stade gGmbH. Die Personalkosten und die übrigen notwendigen Aufwendungen werden von der Muttergesellschaft erstattet. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine fixe Vergütung.

Die Entgelte der Mitarbeiter/innen wurden mit dem Betriebsrat verhandelt. Sie sehen keine automatischen Tarifierhöhungen vor. Der Tarif wurde in Anlehnung an den TVöD erstellt. Die Personalkosten sind für die nächste Zeit als stabil zu betrachten, da jede Tarifierhöhung mit dem Betriebsrat neu verhandelt wird.

Im Hinblick auf neue Kunden ist es durchaus denkbar, dass die Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH ihr Geschäftsfeld erweitert, wobei konkrete Planungen derzeit nicht bestehen. Aus diesen Gründen wurde mit dem Betriebsrat für 2015 eine Tarifierhöhung für die Reinigungskräfte und Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI vereinbart.

Da die Aufwendungen grundsätzlich von der Muttergesellschaft ersetzt werden, sind keine besonderen finanziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Bedingt durch die enge Verzahnung der Gesellschaft mit der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH, ist die weitere Entwicklung der Gesellschaft abhängig von derjenigen der Muttergesellschaft.

3. Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade

Gründungsjahr: 2000

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 €
Landkreis Stade	50 %
11 Städte und (Samt-)Gemeinden	36 %
Kreissparkasse Stade	8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	5 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	1 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Landkreises Stade durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung und Unterstützung bei Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zu den damit verfolgten Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung rechnen nachstehend aufgeführte Tätigkeiten:

- Analysen zur Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur des Landkreises und einzelner Standorte im Landkreis;
- Darstellung von Standortvorteilen und regionalen Förderungsmaßnahmen sowie von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen durch Bund, Land und Europäische Union,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen;
- Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und kreisangehörigen Gemeinden in Verfahrens-, Förderungs- und Standortangelegenheiten;
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken und sonstigen Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Beratung für Existenzgründer bei der Anmietung oder Anpachtung von Geschäfts- oder Gewerberäumen;
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen oder Technologiezentren;
- Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt oder Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, insbesondere der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, einschließlich der Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projekt- und arbeitsbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ausgenommen Tätigkeiten so genannter Beschäftigungsgesellschaften);
- Beratung bei der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region (ausgeschlossen sind jedoch Vermittlungsleistungen oder gewerbliche Tätigkeiten)

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Michael Seggewiß

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Robert Kamprad

Torben Vagts

Astrid Bade

Wilfried Ehlers

Johann Schlichtmann

Karin Aval

Jens Dammann

Lagebericht (Auszug)

Die Arbeit der Gesellschaft für die Region war vielschichtig, wie in den vergangenen Jahren auch. Sie wurde verstärkt von Einrichtungen und Projekten in Anspruch genommen und geschätzt, denn die Mitarbeit der Wirtschaftsförderung als Beraterin in Beiräten, Ausschüssen und Lenkungsgremien war gefragter denn je. Diese Tätigkeit ist von besonderer Bedeutung, denn über dieses Engagement kann die Wirtschaftsförderung die Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft in einzelnen Projekten platzieren.

Um die Belange der Unternehmen zu kennen, muss die Wirtschaftsförderung den engen Draht zur Wirtschaft halten. Dieser wurde im Geschäftsjahr über ihre Beratungstätigkeit gehalten.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind die jährlich zu erbringenden Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von ca. 202 T€, auf die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen ist.

Für das Jahr 2015 wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 9.149,57 € (Vorjahr - 5.358,97 €) erzielt.

Besondere Risiken, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen, sind derzeit nicht zu erkennen.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Betrieb, der auf die Gewährung verlorener Zuschüsse der Gesellschafter zur Deckung von Verlusten angewiesen ist.

Verluste deckt der Landkreis Stade entsprechend seinem Anteil der Gesellschaft ab. Die entsprechenden Beträge werden im Produkt Wirtschaftsförderung (957101) beim Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen veranschlagt. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

Bilanz der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	Gezeichnetes Kapital	25	25
Sachanlagen	14	9	Kapitalrücklagen	30	30
Summe Anlagevermögen	16	12	Gewinnvortrag	29	35
			Jahresüberschuss	9	-5
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	93	84
Vorräte	0	1			
Forderungen	1	3	Rückstellungen	11	12
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	84	87			
Summe Umlaufvermögen	85	91	Verbindlichkeiten	7	17
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	111	113	Bilanzsumme Passiva	111	113

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2015 (in T €)

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	276	286
Personalaufwand	-192	-193
Abschreibungen	-6	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-93
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Jahresüberschuss	9	-5

4. Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Gründungsjahr: 1973

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	255.900,00 €
Landkreis Stade	35 %
Hansestadt Stade	25 %
Stadt Wedel	20 %
Samtgemeinde Lühe	10 %
Gemeinde Jork	10 %

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und weiteren Anlegestellen sowie alle hiermit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Andre Heinrich Blank

Gesellschafterversammlung

Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Klaus-Dieter Gerkens

Stefan Schimkatis

Lagebericht (Auszug)

Die ausgewiesenen Reparaturaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 34,8 entfallen im Wesentlichen auf das Schiff.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von T€ 1,7 vorgenommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In 2010 hatte die Gesellschafterversammlung beschlossen, die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Finanzierung dieses Neubaus wurden bei der KfW-Bank € 1,45 Mio. zu einem Zinssatz von 3,4 % nominal bei einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Das Darlehen wird über 20 Jahre zurückgeführt, wobei der nominale Zinssatz für diesen Zeitraum festgeschrieben ist.

Die Gesellschafter haben beschlossen, dass in den Folgejahren zusätzliche entstehende Verlustpotenziale aus dem Neubau wie in den Vorjahren auszugleichen sind. Teilweise soll das zusätzliche Verlustpotenzial aus dem Netto-Verkaufserlös des Altschiffes sowie durch Verrechnung vorhandener freier Rücklagen vermindert werden.

Der Gesamtkapitaldienst über die Laufzeit des Darlehens beträgt ca. T€ 2.000. Die Geschäftsführung der Lühe-Schulau-Fähre verspricht sich aus dem Neubau einen Zuwachs an Beförderung, was dazu führen sollte, dass die kalkulatorisch ermittelten Verluste für die Betriebsphase von 2012 bis 2031 hoffentlich unterschritten werden. Ein Beförderungszuwachs wurde im Berichtsjahr bereits realisiert.

Ansonsten ist die Gesellschaft keinen spezifischen Risiken ausgesetzt.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Da es sich bei der Lühe-Schulau-Fähre um einen Betrieb der Daseinsvorsorge handelt (ÖPNV), der durch die Gesellschafter finanziell gefördert wird, kann kein Jahresfehlbetrag entstehen. Die finanzielle Förderung ist im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant. Es hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 168,6 T€ ergeben. Der Verlust wird durch die Gesellschafter ausgeglichen.

Der Erwerb des neuen Fährschiffes führt in den nächsten Jahrzehnten zu einer Kapitalbindung. Entsprechend der Berechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH wird in den Jahren 2012 bis 2031 ein Zuschussbedarf durch die Gesellschafter in Höhe von 2.349 T€ benötigt. Der Beitrag des Landkreises Stade beträgt – bei planmäßiger Ertragsentwicklung – 822 T€. Die Mittelbereitstellung findet auf dem Produkt Tourismusförderung (957501) statt.

Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen würden, bestehen nicht.

Bilanz der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagen	1.616	1.721	Gezeichnetes Kapital	256	256
Finanzanlagen	0	0	Rücklagen	140	140
Summe Anlagevermögen	1.616	1.721	Gewinnvortrag	0	0
			Jahresüberschuss	0	0
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	396	396
Vorräte	33	35	Rückstellungen	7	10
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5	20	Verbindlichkeiten	1401	1.503
flüssige Mittel	147	133	Rechnungsabgrenzungsposten	0	4
Summe Umlaufvermögen	185	188			
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4			
Bilanzsumme Aktiva	1.804	1.913	Bilanzsumme Passiva	1.804	1.913

**Gewinn- und Verlustrechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH
2015 (in T€)**

	31.12.2015	31.12.2014
betriebliche Erträge	398	401
Materialaufwand	-5	-2
Personalaufwand	-230	-248
Abschreibung	-99	-100
Reparaturen, Gasöl, Fette	-98	-115
sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-81
Betriebsergebnis	-119	-144
Finanzergebnis	-42	-44
neutrales Ergebnis	-8	1
Jahresergebnis	-169	-187
Erträge aus Verlustübernahme	169	187
Bilanzgewinn	0	0

5. EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	14.297.696,00 €
Landkreis Stade	4,33 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr),
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros,
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Straßengüterverkehr und Spedition und
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

Gesellschafter

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>%</u>
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg/W.	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,02
Landkreis Harburg	206.869	1,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Samtgemeinde Worpswede	37.529	0,26
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg/W.	28.991	0,20
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>8.500.00</u>	<u>59,45</u>
	14.297.696	100,00

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Marcel Frank (seit 01.08.2015)

Aufsichtsrat

Mitglieder für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Matthias Steffen

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Gerhard Seba
Michael Ospalski

Beteiligungen der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen (mit einem Anteil von mehr als 20 %):

Verbundene Unternehmen

1. Mittelweserbahn GmbH
Eigenkapital: 3.650 T€
Anteil: 100,00 %
2. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH
Eigenkapital: 238 T€
Anteil: 95,00 %
3. Jade-Weser-Bahn GmbH
Eigenkapital: 25 T€
Anteil: 90,00 %
4. Norddeutsche Bahngesellschaft mbH
Eigenkapital: 13 T€
Anteil: 100,00 %
5. evb Infrastruktur GmbH
Eigenkapital: 24 T€
Anteil: 100,00 %
6. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems
Eigenkapital: -1.156 T€
Anteil: 74,9 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

1. KVG Stade GmbH & Co. KG
Eigenkapital: 8.526 T€
Anteil: 40,00 %
2. KVG Stade Verwaltungs-GmbH
Eigenkapital: 28 T€
Anteil: 40,00 %
3. NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG
Eigenkapital: 100 T€
Anteil: 40,00 %
4. NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH
Eigenkapital: 23 T€
Anteil: 40,00 %
5. NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH
Eigenkapital: -1.740 T€
Anteil: 23,77 %
6. Trimodal Logistik GmbH
Eigenkapital: 679 T€
Anteil: 23,85 %

Lagebericht (Auszug)

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde ein Jahresergebnis von 3,3 Mio. € geplant. Das geplante Ergebnis wurde mit dem erzielten Jahresüberschuss von 1 Mio. € deutlich unterschritten. Ursächlich für die Unterschreitung sind die außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. €. Der für 2015 geplante Umsatz von 75,8 Mio. € wurde mit einem realisierten Umsatz von 79,9 Mio. € deutlich überschritten.

Im Zuge des Jahresabschlusses 2015 wurden mögliche bilanzielle Risiken der Gesellschaft neu bewertet. Dies führte zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. €. Die durchgeführten Wertberichtigungen konnten aus der guten Ertragslage kompensiert werden und hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögenslage. Die nicht zahlungswirksamen, außerplanmäßigen Wertberichtigungen haben keinen Einfluss auf die Finanz- bzw. Liquiditätslage. Liquiditätswirksame Steuereffekte wurden in die Zukunft verlagert.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit der eisenbahnrechtlich vorgesehenen Trennung von Betrieb und Infrastruktur wurde in der Vergangenheit die EVB Infrastruktur GmbH gegründet. Die kaufmännische Ausgliederung des Geschäftsbereiches in die evb Infrastruktur GmbH wurde vor dem Hintergrund der derzeit nicht absehbaren Veränderungen des deutschen Rechts durch das 4. Eisenbahnpaket der europäischen Kommission zunächst zurückgestellt.

Im Dezember 2015 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 70,8 Mio. € einen Jahresüberschuss von 2,5 Mio. € vor.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die EVB plant für das Haushaltsjahr 2016 ein Ergebnis von 2,5 Mio. €. In dieser Berechnung sind jedoch Risiken enthalten. So wäre ein Ausfall der Erlöse aus Containerverkehrsleitungen mit Beteiligungsunternehmen eine starke Belastung für die Erlös- und Liquiditätslage. Darüber hinaus bestehen Risiken wegen ansteigender Bahnstrom-, Trassennutzungs- und Personalaufwendungen aus höheren Tarifabschlüssen. Sollten statt der geplanten Gewinne Verluste eintreten, könnten Abschreibungen auf den Beteiligungswert ergeben, die den Kernhaushalt des Landkreises Stade belasten könnten.

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	599	792	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	101.697	98.960	Kapitalrücklagen	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.825	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
Summe Anlagevermögen	114.110	111.577	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	1.023	1.052
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	22.112	21.089
Vorräte	3.098	3.158	Sonderposten für Investitionszuschüsse	76.238	70.428
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	10.446	15.567	Rückstellungen	3.361	2.839
Forderungen gegen verb. Unternehmen	891	92	Verbindlichkeiten		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.729	1.693	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.)	27.969	36.425
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.230	567	gegen verbundene Unternehmen	2.177	1.352
Summe Umlaufvermögen	18.394	21.079	Summe Verbindlichkeiten	30.146	37.777
Rechnungsabgrenzungsposten	34	33	Rechnungsabgrenzungsposten	681	555
Bilanzsumme Aktiva	132.538	132.689	Bilanzsumme Passiva	132.538	132.689

**Gewinn- und Verlustrechnung der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
2015 (in T€)**

	31.12.2015	31.12.2014
Erträge	84.521	77.594
Personalaufwand	-15.215	-14.367
Materialaufwand	-58.495	-51.813
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm.	-5.471	-5.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.964	-7.368
Erträge aus Beteiligungen	4.068	3.120
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	104
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.026	-1.221
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.436	1.143
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-413	-90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.023	1.052

6. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH
Pferdemarkt 5, 21682 Stade

Gründungsjahr: 1995

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	82.000 €
Landkreis Stade	12,50 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen ÖPNV im Gebiet der Gesellschafter. Der Gesellschaft obliegt insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen,
- die Planung, Koordination und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten,
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife,
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet
- die Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehren sowie
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern.

Gesellschafter

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>
Landkreis Harburg	10.250 €
Landkreis Lüneburg	10.250 €
Landkreis Cuxhaven	10.250 €
Landkreis Rotenburg/W.	10.250 €
Landkreis Heidekreis	10.250 €
Landkreis Stade	10.250 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250 €
Landkreis Uelzen	10.250 €

Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg
Udo Feindt
Martina Pfaffenberger

Mitglieder des Aufsichtsrates (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg
Matthias Steffen

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dietmar Opalka (alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Lagebericht (Auszug)

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbh (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2015 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.

Die Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Nahverkehrspläne als Rahmen der ÖPNV-Ausgestaltung und die Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen ist weiterhin zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Darüber hinaus erledigt die Gesellschaft eine Reihe von Planungsaufträgen zur Verbesserung des Verkehrsangebots in den Landkreisen. Hierzu zählen sowohl Neuplanungen von Linien als auch Überarbeitung oder Anpassung bestehender Verkehrsangebote. Zunehmende Bedeutung bekommen Lösungen zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum im Zuge des demografischen Wandels. Die VON beteiligt sich am Leitprojekt der Metropolregion Hamburg "Flexibile Bedienformen im ÖPNV", bei dem die vielfältigen Erfahrungen mit diesen Verkehrsformen zusammengefasst und in gemeinsamen und vereinheitlichten Empfehlungen münden sollen. Wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung der Anschlüsse und Übergänge zwischen den Buslinien und zum bzw. vom Schienenverkehr.

Großen Raum nehmen weiterhin die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Es gilt, für nicht in Verkehrsverbünde einbezogene Bereiche die ÖPNV-Tarife zu vereinheitlichen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Schiene zu verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 10.862,36 € (Vorjahr: 5.549,70 €) und einen Bilanzgewinn von 91.028,88 € (Vorjahr: 80.166,52 €) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2016 werden die Arbeiten zur Aufstellung der Nahverkehrspläne der 4. Generation durchgeführt. Hauptaufgabengebiet wird die künftige Gestaltung und Finanzierung der ÖPNV-Leistungen in den Landkreisen sein. Europarecht und das novellierte Personenbeförderungsgesetz geben vor, dass spätestens ab 2019 neue Finanzierungsregelungen zu treffen sind. Die in der VNO vertretenen Landkreise werden voraussichtlich alle zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, von der Durchführung von Vergabeverfahren öffentlicher Dienstleistungsaufträge, den Erlass allgemeiner Vorschriften bis zur Möglichkeit der Direktvergabe an kommunale Verkehrsunternehmen. Die Gesellschaft wird ihre Landkreise bei diesen Verfahren planerisch und fachlich unterstützen, damit die neuen Handlungsoptionen effektiv genutzt werden können. Besondere Bedeutungen für die Landkreise wird die Kommunalisierung von Fördermitteln für die Schülerbeförderung gewinnen. Hier gilt es, die den Landkreisen damit entstehenden Gestaltungsmöglichkeiten zielorientiert zu öffnen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der VNO wurde im Jahre 2015 vertragsgemäß eine Umlage in Höhe von 97.000 € zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft gezahlt.

Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Verkehrsgesellschaft sind nicht erkennbar, so dass sich auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Stade ergeben.

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	5	6	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	91	80
Summe Anlagevermögen	5		Summe Eigenkapital	173	162
Umlaufvermögen			Rückstellungen	34	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	37	61	Verbindlichkeiten	77	70
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	242	193			
Summe Umlaufvermögen	279	254			
Bilanzsumme Aktiva	284	260	Bilanzsumme Passiva	284	260

**Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH
2015 (in T€)**

	31.12.2015	31.12.2014
Erlöse	741	727
Materialaufwand	-40	-30
Personalaufwand	-375	-359
Abschreibung	-4	-4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-311	-328
Betriebsergebnis	11	6
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Überschuss/Verlust	11	6
Gewinnvortrag	80	75
Bilanzgewinn	91	80

7. VION Zeven AG

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	11.188.890 €
Landkreis Stade:	3,02 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh von Mitgliedern des Erzeugungsverbundes zur Förderung von Qualitätsfleisch im NFZ Partnerschaftsverbund e.V. (EFQ bzw. Erzeugergemeinschaften), das nach besonderen Premium Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten.

Es soll ein nachhaltiger Beitrag geleistet werden zum Fortbestand des Schlachthofes in Zeven im Interesse der hiesigen Landwirte, aber auch als Beitrag zum Tierschutz (Minimierung der Transportwege für Schlachtvieh).

Organe der AG

Vorstand

Carsten Barelmann
Jan de Jonge

Aufsichtsrat

Vertreter der Kommunen

Gerd Thieße

Lagebericht (Auszug)

Die Ertragslage aus dem operativen Geschäft insgesamt hat sich gegenüber 2014 um 1.085 T€ von -3.459 T€ auf -4.554 T€ verschlechtert. Die Verschlechterung der Ertragslage resultiert im Wesentlichen aus einer weiteren Verschlechterung der Rohgewinnmarge aufgrund eines erhöhten Wettbewerbsdruck und der allgemeinen schwierigen Marktlage.

Die Umsatzerlöse der VION Zeven AG verringerten sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 48,2 Mio. € auf 183,1 Mio. €. Der Umsatz am Standort Zeven reduzierte sich um 9,8 Mio. € auf 183,1 Mio. €. In den Daten des Vorjahres sind noch die bis zur Schließung des Standortes Lingen getätigten Umsätze in Höhe von 38,4 Mio. € enthalten.

Für das Jahr 2016 wird ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade erhält im Rahmen des Beherrschungsvertrages zwischen der VION Zeven AG und der VION Food Hamburg GmbH eine Mindestverzinsung des Nennkapitals. Darüber hinaus übernimmt die Holding anfallende Verluste. Ein Risiko für die Haushalts- und Finanzwirtschaft besteht aus diesem Grund für den Fall der Kündigung des Beherrschungsvertrages oder der Zahlungsunfähigkeit der Holding. Dies betrifft sowohl das Verlust- bzw. Insolvenzrisiko als auch das Liquiditätsrisiko, da die Holding das Schlachtvieh vorfinanziert.

Bilanz der Vion Zeven AG 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	7.346	5.922	Eigenkapital	9.756	9.756
			Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0
Umlaufvermögen			Rückstellungen	2.819	3.284
Vorräte	1.687	2.897			
Forderungen und sonst. Vermögengegenstände	18.133	23.762	Verbindlichkeiten	14.603	19.573
flüssige Mittel	12	31			
Summe Umlaufvermögen	19.832	26.690			
Bilanzsumme Aktiva	27.178	32.613	Bilanzsumme Passiva	27.178	32.613

**Gewinn- und Verlustrechnung der Vion Zeven AG
2015 (in T€)**

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	183.923	231.680
Materialaufwand	-172.809	-215.373
Personalaufwand	-5.696	-6.706
Abschreibung/Auflösung von Sonderposten	-822	-1.770
sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.607	-12.068
Betriebsergebnis	-5.011	-4.237
Außerordentlicher Aufwand	-6.659	-7.587
Erträge aus Verlustübernahme	5.073	11.824
Jahresüberschuss	0	0

8. HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	60.000 €
Landkreis Stade:	1,0 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Verbundraum einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu optimieren und zu organisieren. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

Organe der GmbH

Geschäftsführung

Lutz Aigner
Dietrich Hartmann

Aufsichtsrat (für den Landkreis Stade)

Landrat Michael Roesberg

Gesellschafterversammlung (für den Landkreis Stade)

Klaus-Dieter Gerkens

Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2015 verlief in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen.

Mit der Entscheidung über die verbundweite Einführung des eTicketing ist die Aktivität der weiteren Umsetzung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung des eTicketings im gesamten HVV Verbundraum in enger Zusammenarbeit mit den Verbund-Verkehrsunternehmen im Geschäftsjahr 2015 zu nennen.

Im Rahmen der „Einnahmensicherung“ gab es die Initiierung und Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Fahrgeldhinterziehung und Fahrkartenfälschung in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen.

Das alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betreffende Thema „Demografischer Wandel“ wurde weiter bearbeitet, speziell unter Berücksichtigung von Einflüssen auf Entscheidungen bezüglich der Mobilität im ÖPNV.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der öffentlichen Hand die Anpassungen von Verkehrsleistungen, das Thema Wettbewerb im ÖPNV und SPNV sowie die Durchführung und Begleitung von Ausschreibungen.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Der Rahmen der Gesellschaft wird planerisch für die Folgejahre als unverändert unterstellt. Für das Jahr 2016 ist ein Ergebnisausgleich von 7.253 T€ brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 2,6 % aus.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aktuell sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens- oder Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen könnten. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Jahren ein Fehlbetragsausgleich seitens der Gesellschafter erforderlich. Der Haushaltsansatz wird beim Produkt ÖPNV erläutert.

Bilanz der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital	60	60
Immaterielle Vermögensgegenstände	345	270			
Sachanlagen	370	292			
Summe Anlagevermögen	715	561	Rückstellungen	3.752	3.570
Umlaufvermögen			Verbindlichkeiten		
Vorräte	0	0	Verbindlichkeiten (ohne verb. Unternehmen)	396	331
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	552	471	gegen verbundene Unternehmen	395	435
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	Summe Verbindlichkeiten	791	766
sonstige Vermögensgegenstände	2.830	2.741			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	420	525			
Summe Umlaufvermögen	3.802	3.736			
Rechnungsabgrenzungsposten	86	98			
Bilanzsumme Aktiva	4.603	4.396	Bilanzsumme Passiva	4.603	4.396

Gewinn- und Verlustrechnung der HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH 2015 (in T€)

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	5.386	4.547
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5.542	5.084
Materialaufwand	-2.591	-1.968
Personalaufwand	-5.182	-4.750
Abschreibungen	-258	-215
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.587	-2.452
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-155	-164
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	173	101
Außerordentliche Aufwendungen	-38	-38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-132	-67
sonstige Steuern	4	4
Jahresüberschuss	0	0

9. Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	811.620 €
Landkreis Stade	0,23 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dipl. Agraringenieur Thorsten Hiete (bis 15.04.2015)

Dipl. Kaufmann Tim Kettemann (seit 05.05.2015) und Dipl. Geograph Christopher Toben (seit 15.02.2016)

Lagebericht (Auszug)

Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses ergab sich ein Jahresüberschuss von 26,3 Mio. € (Vorjahr 49,5 Mio. €). Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 24,8 Mio. € T€ (Vorjahr 48,7 Mio. €). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 26,3 Mio. € (Vorjahr 49,5 Mio. €). Die Bilanzsumme verringerte sich auf 283,3 Mio. € (Vorjahr 290,5 Mio. €).

Aufgrund der geänderten Bilanzierungssystematik, speziell bei den Vorräten und der Auflösung der nicht sachgerechten Pauschalwertberichtigungen, ist die Ertragslage nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 geht die Gesellschaft von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wird voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben. Das Jahresergebnis sollte in der Größenordnung von 7,0 Mio. € liegen und damit 2,5 Mio. € über dem Planergebnis. Der Rohertrag hat bereits zum Monat September 2016 das Niveau der Jahresplanwerte 2016 erreicht. Derzeit sind keine Erkenntnisse bekannt, die auf eine Abweichung von dieser Ergebnisprognose hindeuten.

Die Finanzlage der NLG ist weiterhin äußerst solide. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben.

Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	400	465	gezeichnetes Kapital	718	718
Sachanlagen	3.975	4.148	Gewinnrücklagen	114.867	64.608
Finanzanlagen	344	472	Bilanzgewinn	24.782	48.712
Summe Anlagevermögen	4.719	5.085	Summe Eigenkapital	140.367	114.038
Umlaufvermögen			Rückstellungen	27.911	13.256
Vorräte	204.385	203.147	Verbindlichkeiten	113.921	162.194
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	60.131	65.150			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.992	17.043	Rechnungsabgrenzungsposten	1.086	965
Summe Umlaufvermögen	278.508	285.340			
Rechnungsabgrenzungsposten	58	28			
Bilanzsumme Aktiva	283.285	290.453	Bilanzsumme Passiva	283.285	290.453

**Gewinn- und Verlustrechnung der Niedersächsischen
Landgesellschaft mbH
2015 (in T€)**

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	121.340	142.441
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.645	-31.556
sonstige betriebliche Erträge	2.347	15.072
Materialaufwand	-75.343	-49.816
Personalaufwand	-17.225	-19.602
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	-546	-540
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.837	-6.201
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	29
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.306	1.454
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-749	-866
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.964	50.413
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	519
sonstige Steuern	708	404
Jahresüberschuss	26.328	49.490
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	3	228
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.549	-1.006
Bilanzgewinn	24.782	48.712

10. Hochschule 21 gGmbH, Buxtehude

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	269.000 €
Landkreis Stade	4,8 %

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck umfasst die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch den Betrieb einer staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule. Die Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für die Fachhochschule Buxtehude.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Rolf Jäger

Der Geschäftsführer ist alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsberechtigt.

Gesellschafter

	Kapitalanteil	
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum	34.960 €	13,0 %
IHK Lüneburg-Wolfsburg	34.960 €	13,0 %
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	34.960 €	13,0 %
HWK Hamburg	34.960 €	13,0 %
Hansestadt Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Hansestadt Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Harburg	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Harburg-Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	12.916 €	4,8 %
Kreissparkasse Stade	12.916 €	4,8 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	12.916 €	4,8 %
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, KrV Stade	12.916 €	4,8 %
Arbeitgeberverband Stade	12.916 €	4,8 %
	<u>269.000 €</u>	<u>100,0 %</u>

Gesellschafterversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Lagebericht (Auszug)

Die Einnahmen aus Studiengebühren sind im Jahr 2015 um 140 T€ von 4.006 T€ auf 4.146 T€ gestiegen.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 76 T€ auf 123 T€ erhöht.

Die Hochschule 21 hat im Jahr 2015 für Forschungsprojekte Fördermittel in Höhe von 154 T€ (Vorjahr 44 T€) erhalten.

Erstmals für das Jahr 2013 hat das Land Niedersachsen die Berechnung der Landeszuwendung dahingehend geändert, dass die von der Hochschule 21 erzielten Einnahmen den notwendigen Ausgaben gegenübergestellt werden und der sich so ergebende rechnerische „Bedarf“ als Landeszuwendung gewährt wird. Die für das Jahr 2015 errechnete Landeszuwendung beträgt 818 T€ (Vorjahr 665 T€).

Das Jahresergebnis 2015 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 108 T€ aus (Vorjahr Verlust 296 T€). Das positive Ergebnis ist u.a. durch eine Teilauflösung von Rückstellungen in Höhe von 237 T€ begründet, da durch die zurzeit laufenden Verwendungsnachweisprüfungen über die erhaltenen Landeszuwendungen für die Jahre 2009 bis 2014 bisher bewertete Risiken abschließend geklärt und neu bewertet werden konnten.

Die Bankguthaben haben sich zum Bilanzstichtag um 522 T€ von 2.626 T€ auf 2.104 T€ vermindert.

Die Finanzlage stellt sich in 2015 auch weiterhin positiv dar. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Ein qualifiziertes Forderungsmanagement garantiert, dass Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden und die Ausfallquote nahezu 0 % beträgt.

Der Rückgang der Bilanzsumme im Jahr 2015 um 520 T€ auf 3.852 T€ ist hauptsächlich auf die Verringerung der Rückstellungen um 557 T€ im Jahr 2015 zurückzuführen.

Die Hochschule 21 weist am 31. Dezember 2015 ein Eigenkapital in Höhe von 1.395 T€ aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 36 %.

Dem regelmäßig erwähnten Hauptrisiko, der Ausgestaltung des Landeszuschusses sowie den rückständigen Verwendungsnachweisprüfungen, wurde durch geeignete Interventionen in Form von beidseitig zielführenden Gesprächen begegnet. Der Zulauf der Studierenden ist ungebrochen. Durch die Verbreitung des Studienangebots wird die Hochschule unempfindlicher gegen konjunkturelle Schwankungen.

Die Anzahl der Studierenden, die im laufenden Geschäftsjahr ein Studium an der Hochschule 21 aufnehmen werden, entwickelt sich weiterhin positiv. Die Anzahl der abgeschlossenen Studienverträge für das Wintersemester 2016/17 ist besonders im Studiengang Mechatronik positiv zu bewerten. Dort wirkt die neu aufgebaute Betreuungsstrategie. Studieninteressierte werden zu gesonderten Terminen in die Eignungsprüfung eingeladen. Danach wird den Interessierten individuell ein Mentor zugeordnet. Dieser Weg beschleunigt die Entscheidungsfindung.

In Verhandlungen mit dem Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ist die Verwendungsnachweisprüfung des Jahres 2009 durch einen Vergleich mit dem MWK erfolgreich abgeschlossen worden und es besteht die Möglichkeit, dass die Prüfung der Folgejahre 2010-2014 bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein werden. Nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfungen wird über eine Vereinbarung mit dem MWK über die zukünftige Ausgestaltung der Landeszuwendung weiter verhandelt werden müssen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse des Landes Niedersachsen angewiesen. Der Landkreis Stade beteiligt sich nicht an den laufenden Betriebskosten der Gesellschaft. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung nicht zu erwarten.

Bilanz der Hochschule 21 gmbH 2015 (in T €)

Aktiva		Passiva			
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	146	24	Gezeichnetes Kapital	269	269
Sachanlagen	1.462	1.601	Gewinnrücklagen	1.018	1.256
Finanzanlagen	3	3	Gewinn-/Verlustvortrag	0	59
Summe Anlagevermögen	1.611	1.628	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	108	-296
			Summe Eigenkapital	1.395	1.287
Umlaufvermögen			Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	845	964
Vorräte	7	5	Rückstellungen	1.418	1.975
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	120	106	Verbindlichkeiten	180	132
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.104	2.626	Rechnungsabgrenzungsposten	14	14
Summe Umlaufvermögen	2.231	2.737			
Rechnungsabgrenzungsposten	10	6			
Bilanzsumme Aktiva	3.852	4.372	Bilanzsumme Passiva	3.852	4.372

Gewinn- und Verlustrechnung der Hochschule 21 gmbH 2015 (in T€)

	31.12.2015	31.12.2014
Erträge	5.787	5.098
Materialaufwand	-276	-222
Personalaufwand	-3.092	-2.752
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenst. des Anlageverm.	-239	-184
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.083	-2.252
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107	-295
Steuern	-1	-1
Jahresüberschuss	108	-296

**11. Wachstumsinitiative Süderelbe
Aktiengesellschaft
Hamburg-Harburg**

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

Grundkapital	1.750.000 €
Anteil Landkreis Stade	131 Aktien zu 1.000 € 131.000 € = 7,49 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des als Private-Public-Partnership (PPP) angelegten Unternehmens ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg, Landkreise Harburg, Lüneburg - mit der Hansestadt Lüneburg -, Stade), insbesondere durch Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Region Süderelbe.

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Dr. Olaf Krüger

Aufsichtsrat (Vertreter des Landkreises Stade)

Landrat Michael Roesberg

Lagebericht (Auszug)

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge der Süderelbe AG lagen für das Jahr 2015 bei insgesamt 2.061 T€ (Vj: 3.093 T€). Die Gesamtkosten der Süderelbe AG beliefen sich auf 2.718 T€ (Vj: 3.361 T€). Damit hat die Süderelbe AG im Geschäftsjahr 2015 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -657 T€ (Vj: -268 T€) erzielt. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber den ursprünglichen Planzahlen (erstellt 10/2014) geht auf der Erlösseite im Wesentlichen auf die geringen Erlöse im Immobilienbereich (-412 T€) und im Clusterbereich (-89 T€) zurück.

Auf der Kostenseite wurden Einsparungen in Höhe von -119 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 erzielt.

Es wurden zahlreiche Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet, die zum Teil erst mittelfristig zu einer weiteren Kostenentlastung bei der Gesellschaft führen werden.

Am 01.07.2006 wurde eine Beteiligungsgesellschaft, die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co.KG (im Folgenden „Projekt KG“), mit der Süderelbe AG als Komplementärin, gegründet. Die „Projekt KG“ ist nach Ausscheiden der Kommanditisten mit Wirkung zum 01.01.2014 auf die Süderelbe AG angewachsen. Die Süderelbe AG ist seit diesem Zeitpunkt Rechtsnachfolgerin der „Projekt KG“.

Die Rahmenvereinbarung der Gesellschaft mit den Aktionären wurde in 2014 geändert. Mit Wirkung zum 01.01.2015 wurde die Reduktion der Dienstleistungsrechnungen an die Aktionäre um 20 % wirksam. Ebenso änderte sich mit Wirkung zum 01.01.2015 die Kündigungsfrist der Aktionäre. Die Aktionäre können die Rahmenvereinbarung mit der Gesellschaft mit einer Frist von zwei Jahren zum Jahresende kündigen. Weiterhin wurde die

zeitliche Befristung der Gesellschaft aufgehoben. Die Gesellschaft ist nunmehr auf Dauer angelegt. Zum 31.12.2015 hielten insgesamt 93 Aktionäre einen Gesamtbestand von 1.374 Aktien. 376 Aktien werden als eigene Anteile gehalten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird unter Berücksichtigung der geplanten Dienstleistungsverträge mit den Aktionären sichergestellt. Die Reduktion der Rechnungsbeträge ab 2015 und die oben angeführte Reduktion aufgrund der Nichtabziehbarkeit der Vorsteuer bei den Hauptaktionären haben zu einer Verringerung der Zuflüsse in 2015 geführt. Des Weiteren führen die Kündigungen der Rahmenvereinbarung (40 Aktionäre) zum Ende des Jahres 2014 zu einer bedeutenden Verringerung der Einnahmebasis der Gesellschaft. Sollten die Aktionäre Ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und auch keine anderen liquiditätsstützenden Maßnahmen ergriffen werden können, wäre der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet. Die Chancen für eine positive Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Jahren sind gegeben.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade leistete für 2016 einen vertraglich vereinbarten Finanzierungsbeitrag in Höhe von 64.200 € (siehe Produkt 957101 – Wirtschaftsförderung). Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten. Der Kreistag hat am 13.06.2016 beschlossen, weitere 28 Geschäftsanteile zu erwerben.

Bilanz der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2015 (in T €)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	14	Gezeichnetes Kapital	1.750	1.750
Sachanlagen	95	156	nicht eingeforderte ausstehende Einl.	0	0
Summe Anlagevermögen	100	169	eigene Anteile	-376	-39
Umlaufvermögen			Kapitalrücklage	3.757	3.418
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne Beteiligungsverhältnis)	136	386	Verlustvortrag	-4.197	-3.929
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-657	-268
sonstige Vermögensgegenstände	3	456	Summe Eigenkapital	276	931
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	342	240	Rückstellungen	182	71
Summe Umlaufvermögen	481	1.082	Verbindlichkeiten	110	200
Rechnungsabgrenzungsposten	2	6	Rechnungsabgrenzungsposten	15	56
Bilanzsumme Aktiva	583	1.258	Bilanzsumme Passiva	583	1.258

Gewinn- und Verlustrechnung der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2015 (in T €)

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	2.061	3.093
Personalaufwand	-1.597	-2.067
Abschreibungen	-50	-81
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.069	-1.210
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-656	-266
sonstige Steuern	1	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-657	-268

12. Hamburg Marketing Gesellschaft mbH
Habichtstraße 41
22305 Hamburg

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	100.000 €
Anteil Landkreis Stade	0,5 %

Gegenstand des Unternehmens (Auszug)

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte sowie die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere die Zielsetzung, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Hamburg-Marketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion national und international zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dr. Rolf Strittmatter und Michael Otremba

Aufsichtsrat

Vertreter der niedersächsischen Landkreise

Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg

Oliver Stolz, Landrat des Kreises Pinneberg

Lagebericht (Auszug)

Im Jahr 2015 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über 5.463 T€. Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 190 T€ an den Zuschüssen beteiligt. Aus Mitteln der Kultur- und Tourismussteuer flossen der HMG 947 T€ zu, für das Projekt Elbphilharmonie wurden zusätzliche 647 T€ zugewendet.

Im Jahr 2016 liegt der Fokus in der Weiterführung der operativen Ausgestaltung von Aktivitäten zur Abdeckung der im strategischen Marketingplan für 2013 - 2018 genannten Handlungsfelder und der Erreichung der definierten Ziele. Im Bereich des übergreifenden Hamburg-Marketings werden die mit den Unternehmen und Institutionen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit operativen Maßnahmen unterlegt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in den Jahren 2016 und 2017 in der Steuerung der Marketingaktivitäten zu der Eröffnung der Elbphilharmonie liegen.

Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Auch für die Jahre 2016 und 2017 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschafter haben sich zu einer finanziellen Beteiligung an den Betriebskosten der Gesellschaft verpflichtet. Die Beteiligung des Landkreises Stade beträgt für das Jahr 2015 12.700 € und ist beim Produkt Wirtschaftsförderung erläutert. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

Bilanz der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2015 (in T €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	9	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	524	463	Summe Eigenkapital	100	100
Finanzanlagen	80	80	Kapitalrücklage	38	38
Summe Anlagevermögen	615	551	Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens	535	471
Umlaufvermögen			Rückstellungen	1.544	1.729
Vorräte	37	47	Verbindlichkeiten		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne Beteiligungsverhältnis)	0	63	Verbindlichkeiten (ohne Beteiligungsverhältnis)	710	728
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	936	677	Verbindlichkeiten gegenüber Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. best.	531	770
sonstige Vermögensgegenstände	1.130	2.143	Summe Verbindlichkeiten	1.241	1.499
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	709	337	Rechnungsabgrenzungsposten	0	10
Summe Umlaufvermögen	2.812	3.268			
Rechnungsabgrenzungsposten	31	28			
Bilanzsumme Aktiva	3.458	3.847	Bilanzsumme Passiva	3.458	3.847

Gewinn- und Verlustrechnung der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2015 (in T€)

	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	8.910	11.255
Materialaufwand	-47	-64
Personalaufwand	-3.549	-3.080
Abschreibungen	-109	-58
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.177	-8.028
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1
sonstige Steuern	-1	-1
Jahresüberschuss	0	0

13. Wohnstätte Stade eG
Teichstraße 51
21680 Stade

Gründungsjahr: 1925

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben zum 31.12.2015: ca. 11,7 Mio. €
Der Landkreis Stade hält 50 Anteile
à 360 € (€ 18.000)

Gegenstand des Unternehmens (Auszug)

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Mitgliederentwicklung

	<u>Mitglieder</u>
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.915
Zugang 2015	398
Abgang 2015	334
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.979

Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Beteiligungen der Wohnstätte Stade eG

Die Genossenschaft hält ab 6.12.1996 100% des "Gezeichneten Kapitals" Wohnstätte Stade Immobilien GmbH. Das Eigenkapital dieses Unternehmen betrug 2.560,4 T€. Es wurde eine Bilanzsumme von 7474,3 T€ und ein Jahresfehlbetrag für das Jahr 2015 von 57,9 T€ ausgewiesen.

Immobilienbestand (31.12.2015) der Wohnstätte Stade eG

2.505 Wohnungen
1.212 Garagen/Einstellplätze
12 Gewerbeobjekte

Bilanz/Lagebericht (Auszug)

Bilanzsumme	135.134,8 T€
Anlagevermögen	128.808,3 T€
Eigenkapital	32.377,3 T€
Verbindlichkeiten	98.201,3 T€

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresüberschuss von 459,7 T€ nach einem Vorjahresergebnis von 743,3 T€ ab. Ganz maßgeblich geprägt ist die Ertragsentwicklung weiterhin durch die Hausbewirtschaftung.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gewahrt.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen werden mithilfe der dynamischen Methode des vollständigen Finanzplans durchgeführt. Chancen ergeben sich insbesondere aus der Anbindung der Hansestadt Stade an die Metropolregion Hamburg, was auch in der mittel- bis langfristigen Perspektive eine steigende Haushaltsentwicklung mit nachfolgend erhöhter Wohnungsnachfrage erwarten lässt. Weitere Chancen ergeben sich aus der aktuellen Zinsentwicklung. Da trotz der Niedrigzinsphase im Zuge der Refinanzierung in den vergangenen zwei Jahren dazu übergegangen wurde, die regelmäßigen Tilgungen zu erhöhen, stellen sich die Zinsänderungsrisiken weiterhin als handhabbar dar.

Hierzu tragen auch die gewählten langfristigen Zinsbindungen bei. Zusätzlich werden regelmäßig Forwarddarlehen abgeschlossen, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Weitere Risiken können sich zudem aus der Produktbeschaffenheit und den gegebenenfalls steigenden Instandhaltungskosten ergeben. Aus diesem Grund werden regelmäßig Bestandsbegehungen durchgeführt, um Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf frühzeitig erkennen zu können.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren werden für die Jahre 2016 und 2017 Jahresergebnisse in einer Größenordnung von 500.000 € p.a. erwartet.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind nicht zu erwarten.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

14. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Beteiligungsverhältnis

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zum 1. November 2006 durch den Zusammenschluss des Energieverbandes Elbe-Weser und des Landeselektrizitätsverbandes Oldenburg entstanden. Der Zweckverband ist jeweils alleiniger Gesellschafter der Energieverband Elbe-Weser-Beteiligungsholding GmbH und der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH. Diese Gesellschaften sind zu 15 % bzw. zu 59 % an der EWE Aktiengesellschaft Oldenburg beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Der Verband hat darüber hinaus die Aufgabe, von sich aus Vorschläge zur Energieeinsparung zu erarbeiten und umzusetzen.

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreis Cuxhaven	Landkreis Cloppenburg
Landkreis Harburg	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Osterholz	Stadt Delmenhorst
Landkreis Rotenburg/W.	Landkreis Vechta
Landkreis Heidekreis	Landkreis Emsland
Landkreis Stade (2,90 %)	Landkreis Oldenburg
Landkreis Verden	Landkreis Ammerland
Stadt Cuxhaven	Stadt Leer
Stadt Oldenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Friesland	Landkreis Aurich
Landkreis Leer	

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg
Kai Seefried
Michael Ospalski

Verbandsausschuss

Vertreter für den Landkreis Stade

Landrat Michael Roesberg

Verbandsgeschäftsführung

Heiner Schönecke (Geschäftsführer), Landkreis Harburg

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade hat für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 1.595 T€ erhalten.

Die Dividendenzahlung trägt zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes bei.